

Helmut Martens

**Am Ende der industriekapitalistischen
Wachstumsdynamik - Refeudalisierung
oder Überwindung des Kapitalismus?**

Inhalt

Teil 1

Schreiben in Zeiten epochaler Umbrüche

1. Epochenbruch und Politik des Übergangs 10
2. Neue Soziale Protestbewegungen, Krisenzeiten als Erkenntniszeiten und die eigene Rolle als Intellektueller 15
3. Die thematischen Felder des vorliegenden Buches 23

Teil 2

Am Beispiel der Europakrise – Grenzen des neoliberalen Projekts

1. Europäische Rahmenbedingungen gewerkschaftlicher Arbeitspolitik – zwölf Thesen 32

Der herrschende Politikbetrieb kann aus der Europa-Krise nicht herausführen 34/ Nach dem moralischen Verschleiß der sozialistischen Alternative ist die herrschende TINA-Politik der heillose Verzicht auf Politik 34/ Der sozialdemokratische Pragmatismus ist keine „Tugend der Orientierungslosigkeit“ 35/ Die Verdopplung gesellschaftlicher Reichtumsproduktion ist Chance und Herausforderung für ein „reifes zivilisatorisches Modell“ 36/ Die „marktkonforme Demokratie“ die hilflose Fortsetzung des in die Krise geratenen „Eliten-Projekts“ Europa 36/ Die Euro-Krise hat den euroskeptischen Rechtspopulismus verstärkt 37/ Der Marktliberalismus hat einen „realitätsmächtigen aber falschen Gesamtarbeiter“ hervorgebracht 38/ Elitenversagen behindert die Entwicklung grenzüberschreitender Solidarität 39/ Die Linke befindet sich in einer dillemmatischen Situation 40/ Neue Protestbewegungen machen Hoffnung, aber noch bleiben sie „flüchtige Erscheinungen 41/Es gilt eine gärende Unzufriedenheit produktiv zu machen 42/ Es gilt auf die kommenden Konflikte vorbereitet zu sein 42

2. Europakrise – Die Grenzen des Habermasschen Vorstoßes und die weitergehenden Engführungen seiner Kritiker 44

Habermas' Forderung nach Herstellung einer politischen Öffentlichkeit in

Europa und die Engführungen seiner Kritiker	46
Fünf Fragen an die Debatte	60
Über die Verteidigung der „revolutionären Errungenschaften der Vergangenheit hinausgehen und das demokratische Projekt der Moderne weiterentwickeln	65
3. Europakrise und neuer Protestzyklus – Impuls auch zur Erneuerung der Gewerkschaften	68
Ein neuer Protestzyklus?	71
Gewerkschaftliche Erneuerung in Spanien	78
Die griechischen Gewerkschaften und die Protest und Sozialbewegungen Gegen die Austeritätspolitik	84
Gewerkschaften und neue Protestbewegungen 10 Thesen	88
Schlussbemerkung	98

Teil 3.

Am Ende der industriekapitalistischen Wachstumsdynamik: Refeudalisierung?

1. Gegen den marktkonformen Weg zur Postdemokratie – für eine Demokratisierung von Arbeit und Wirtschaft	104
Neoliberaler Rollback und „marktkonforme Demokratie“	104
Neoliberale Ideologie oder (selbst)Täuschungen?	107
Nicht nur Arbeit, auch Demokratisierung von Arbeit und Wirtschaft neu denken	114
Die „chronische Unterernährung unserer Phantasie“ überwinden	117
2. Zwischen Elitenherrschaft und radikaler Demokratie	120
Das demokratische Projekt der Moderne und die Demokratie als unendliche Aufgabe	120
Nach dem „Ende der Geschichte“: Postdemokratisierung und Refeudalisierung	123
Fundamentale Demokratisierung oder radikale Demokratie	129
Demokratie als Lebensform als einzig aussichtsreiche, aber auch riskante Antwort	141

3. Auf dem Weg in einen neofeudalen Kapitalismus? Herausforderungen zu transformatorischen Handlungsansätzen	150
Ein Blick auf mittelfristige Perspektiven erfordert Distanz und multidisziplinäre Zugriffe	153
Gesellschaftliche Spaltung in Arm und Reich – Symptom und verschärfendes Moment ökonomischer wie politischer Krisenprozesse	162
Die politische Dimension der Refeudalisierung, Ansatzpunkte zu ihrer Kritik und Überlegungen zu ihrer Transformation	170
Überwindung der Arbeitsgesellschaft: regulative Idee oder allen Ernstes tagespolitischer Programmpunkt?	172
Die Schlacht zwischen dem Geist von Davos und dem Geist von Porto Alegre	179
Das demokratische Projekt der Moderne ist der Einsatz der kommenden sozialen Konflikte	186
 Teil 4	
Politische Subjektivierung für ein reifes zivilisatorisches Modell	
1. „Marktkonforme Demokratie“ oder Demokratisierung der Wirtschaft –Sieben Thesen	192
„Neue Wirtschaftsdemokratie“ als gewerkschaftliche Herausforderung	192
„Neue Wirtschaftsdemokratie“ hat ihre Grundlagen in „neuer Arbeit“	193
Der Pragmatismus der gewerkschaftlichen Diskussion	194
Das Thema zündet noch nicht	196
In Sachen Wirtschaftsdemokratie hängt fast alles an den Gewerkschaften	198
Genauerer Blick auf die ablaufenden Restrukturierungen von Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft	199
Ein proaktives Voraus- und nach-Denken über „Neue Wirtschafts-Demokratie“ steht immer noch am Anfang	202
2. Politische Subjektivierung für ein reifes zivilisatorisches Modell	205

Ratlos im, Angesicht einer neuen „großen Krise“	205
Die Krise des Sozialstaats und die Selbstblockade der herrschenden Politik	208
Die Ökologische Krise und die Suche nach einem „reifen zivilisatorischen Modell“	209
Postdemokratie und Neofeudalismus als Herausforderungen in einer historischen Verzweigungssituation	211
Politische Subjektivierung für ein neues zivilisatorisches Modell	215
Elias, Foucault, Arendt: „Der Prozess der Zivilisation, Subjektivierung“ und der „Abgrund der Freiheit“	218
Herrschaftskritik in Bezug auf Geschlechterfrage und Naturverhältnis	224
Der Verlust der alten Utopie als Herausforderung zu einem neuen Denken	227
Der Beitrag einer neuen Politik der Arbeit	228
Ausweichen unmöglich: Sinnfragen im Epochenbruch	230
Literatur	235
Quellennachweise zu Erstveröffentlichungen	255